

## **Däubler, Theodor: Aufschwung (1905)**

- 1     Triptólemos hält Rast auf Kores Fluren.
- 2     Besinnt sich ihr Gemüt des Hades schon?
- 3     Erwacht, dem Schlafe zuggedacht, der Mohn?
- 4     Bei Herbstzeitlosen mahnen Plutos Spuren.
  
- 5     Ob auch die Menschen seinen Ruf erfuhren?
- 6     Bald herrscht Perséphone vom untern Thron,
- 7     Hält die Hinabgespensterten in Fron:
- 8     Entflammte werden starr wie Erzfiguren.
  
- 9     Da weht sich Hermes auf die reichen Auen,
- 10    Trifft noch Triptólemos, zuletzt vergnügt,
- 11    Und winkt ihm, Schiff und Segelpracht zu bauen.
  
- 12    Bevor der Herold den Verzückten rügt,
- 13    Erwolkt der Götter Wünschen weich im Blauen,
- 14    Wofür ein Schiff flink Fertigkeit sich fügt.

(Textopus: Aufschwung. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/65911>)